

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)
Cantienica®-Das Powerprogramm
Capoeira, auch für Kinder
Feldenkrais
Geburtsvorbereitung/Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kanga
Klassische Massage
Kreativer Tanz für Kinder / Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Zumba

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf

ck-Weine

www.ck-weine.ch

Schöne Ferien auf dem Balkon.

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

JEANNE G | TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Der allerschönste aller schönsten Brugger Tage

Der wohl heisseste Rutenzug der Jugendfest-Geschichte

(A. R. / rb) - Das Jugendfest ist sprichwörtlich der schönste Brugger Tag – und jedes Jahr, auch 2016 wieder, ist's aufs Neue der allerschönste. Vom Wetter her allerdings dürfte die heisse Jugendfest-Ausgabe 2015 kaum zu toppen sein. Was auch Jugendfestredner Willi Wengi anklingen liess: «Di schönschte Erinnerung han ich an es Jugedfescht, wo i scho nömmie i de Schuel z'Brugg gsi be – und mer, met wem säg i eui ned, am Zapfeschtreich auf dem Inelschpitz bim Schlössli Alteburg tuuschtet und die lauschi Sommernacht vo de letschte 45 Jahr – oder eini so wie geschter – gnosse händ. Das isch es, was mer bliibt, was ich i mim Härz träge und mer niemert cha wägnäh», so Willi Wengi, der an der Morgenfeier allen Bruggeren aus der Seele sprach.



Bei Willi Wengi hatten auch die Schüler etwas zu sagen: Hier interviewt der Jugendfestredner Ifa (rechts) und Loubna zu ihren Rutenzug-Präferenzen.

Fortsetzung Seite 7



Tagwache auf dem Hexenplatz: elf Mal Päng – s isch Jugedfäscht!

Kein Regional am 16. Juli – Doppelnummer am 23. Juli

Im Ferienmonat Juli erscheint Regional heute Donnerstag, 9. Juli. Die Ausgaben vom 16. und 23. Juli werden zusammengelegt, so dass am 16. Juli kein Regional erscheint. Regional gibts wieder am Donnerstag, 23. Juli. Redaktionsschluss ist am Montag, 20. Juli, Inserateschluss am Dienstag, 21. Juli, 9 Uhr.
Verlag und Redaktion Regional

Bubble-Soccer schlug ein

SV Auenstein Picchi-Turnier mit 22 Teams

(rb) - «Dörfsch nor de Ballführendi checke», brüllte ein Schiedsrichter ins Feld. Auf selbigen kämpften jeweils zwei Teams à fünf Bubble-Soccer-Player ab 13 Uhr unter heissem Himmel um wertvolle Punkte. Nach unzähligen Spielen standen sich schliesslich am Abend vor 20 Uhr die zwei Finalisten gegenüber. Erster wurde der BSC Young Fellas, zweiter der FC Suhr und dritter die Cousin Chiefs. Bis es soweit war, floss mancher Liter Wasser – und Bier – durch die durstigen Kehlen. Der SV Auenstein/Picchi war bestens organisiert. Zwei Swimmingpools boten Kühlung, Wasserkessel standen parat, um allzu viel Hitze kumulierenden Dribbelschwierigkeiten entwickelten die cleveren Spieler schnell einmal Taktiken zur Vermeidung von Zusammenstössen, um dem Tor näher zu kommen und das Runde ins Eckige zu knallen.



Heikle Schräglage im Gewühl – verwegene Kopfstand-Position. Wo ist der Ball?

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Lupfig
Aarau • Matzendorf • Volketswil • Basel
Schinznach-Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Fislisbach • Birmenstorf AG
Langnau a. Albis • Obermumpf • Sarmenstorf
Teufenthal • Schwaderloch

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

«Zum Runterfahren und Entspannen»

Regional-Kreuzworträtsel: wirkt wie Mini-Ferien – auch für Gewinnerin Therese Widmer (63) aus Gebenstorf

(A. R.) - «Damit leiste ich mir etwas Schönes in den Ferien», freute sich Therese Widmer (Bild) letzte Woche bei der Lieferung des Noten-Batzens. Kreuzworträtseln tut sie, als Real-Lehrerin im Brugger Langmatt-Schulhaus wirkend, «zum Runterfahren und Entspannen» – was angesichts ihres Jobs sicher dann und wann vonnöten sein dürfte, denkt man sich. Die Gebenstorferin, gerade vom Kränzen fürs Brugger Jugendfest kommend, rückt jedoch weniger die diffizilen, vielmehr die erfüllenden Aspekte ihres Berufs, der eher Berufung ist, in den Fokus. «Fördern und fordern, dies mit viel Liebe», erläutert sie ihr Credo, «und das Wichtigste ist eben, dass man Kinder wirklich gern hat.» Wie dies bei den Schülern ankommt, zeigt ein Blick in den Brief ihrer diesjährigen Abschluss-

klasse: «Sie sind zu gut für diese Welt», steht da etwa. Wer kann sich schon eines solch rührenden Kompliments für seine Arbeit entsinnen? Therese Widmer unterrichtet besonders gerne auch im Rahmen des kommunalen Integrationskurses und war ebenfalls in der Erwachsenenbildung tätig. Dass man als Mutter stets ein Bein im Berufsleben behalten habe, sei früher übrigens alles andere als selbstverständlich gewesen, genauso wenig wie der Umstand, dass sie ihre Kinder mit 32 und 34 Jahren bekommen habe – da sei frau im Kantonsspital Baden noch als «Alt-Erstgebärende» etikettiert worden, schmunzelt die Quasi-Trendsetterin. Wer sich wie sie ein wenig entspannen möchte, sei ein kleines Stück Ferien empfohlen – nämlich das

Juli-Kreuzworträtsel auf S. 4



Zipfelpostfach im Kanton Aargau:

Umzug Räumung Reinigung

UR

URR-Dienstl. GmbH
Obere Holzgasse 9
5212 Hausen AG

URR-Dienstl. GmbH
Industriestrasse 44
5000 Aarau

Jetzt Bestimmungstermin vereinbaren, kostenlos und unverbindlich!

062 824 04 40
www.URR.ch

Umzug ist Vertrauenssache! Wir beraten Sie kompetent und fachgerecht!

Gigathlon ganz gemütlich?

Unser Event-Container steht am 10. Juli in Windisch!

Daetwiler

Aarauerstrasse 112
5200 Brugg
056 461 66 66

essen'z.
RESTAURANT & LOUNGE

An alle Daheimgebliebenen:

Wir sind den ganzen Sommer hindurch für Sie da!
Gegen akutes Sommerloch im Magen: Restaurant essen'z.

Kommen Sie zu uns und geniessen Sie die schönen Sommertage auf unserer lauschigen Terrasse bei einem feinen Essen.

Restaurant essen'z.
Fröhlichstrasse 35, 5200 Brugg
056 282 2000 / www.restaurant-essen.ch

10% BONUS
AUF DAS GANZE SORTIMENT

INKL. KINDERWAGEN-/ZIMMER-/AUTOSITZE
BEI OBRIST'S BABY-ROSE

www.obrist.baby-rose.ch

OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrtafelfuhr

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Aktuell

Der Kompostierplatz ist am Samstag-Vormittag geöffnet, jeweils von 07.30 bis 12.00

Abfall-Annahme
für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch



Links: Bild aus der sensationellen Düsseldorfer Produktion «...adonde vas, Siquirya?» von Brigitta Luisa Merki mit den Flamencos en route. Rechts ein Eindruck aus der Sibil.La-Welturaufführung in der Klosterkirche.

Weltklasse in Königsfelden

Tanz & Kunst: Sibil.La erschloss eine neue Tanz-Dimension

(rb) - Die Sibyllen haben die Klosterkirche verlassen. Bis 20. Juni tanzten, sangen und musizierten hochbegabte Künstlerinnen und Künstler zur entzückten Begeisterung des Publikums einen Monat lang die Welt-Uraufführung von Sibil.La. Das Choreografen-Paar Arantxa Sagardoy und Alfredo Bravo hatte mit seinem internationalen Tanzensemble Akzente gesetzt. Die Fachpresse wie die Konsumenten waren sich einig: Noch nie ist in Königsfelden so gut getanzt, so ergreifend gesungen, so superb musiziert worden. Die Musiker von Chaarts, die Stimmen von Irina Ungureanu und Karima Nayt, die stimmigen Kostüme von Carmen Perez Mateos, das Orchesterpodium samt Sibyllen-Plastiken von Gillian White und der technische Support von Pitt Hartmeier liessen diese Aufführungen von Tanz & Kunst Königsfelden («tkk») Weltklasse werden. Als künstlerische Gesamtleiterin der Produktion und von «tkk» wirkte Brigitta Luisa Merki. Ihre Präsenz, ihr Talent, Begabungen bei anderen zu erspüren, sie zu fördern, sie aufblühen zu lassen, hat auch Sibil.La geprägt. Das Wagnis, andere zum Zuge kommen zu lassen, ihnen eine Bühne zu geben ist vom Publikum mit wahren Beifallsstürmen belohnt worden. Leider war die Belegung gegenüber «Babel» vor zwei Jahren nicht so sensationell. Immerhin konnten gut drei Viertel der Plätze verkauft werden. Dazu beigetragen haben sicher auch die im Mai-Juni dieses Mal ungünstig

gelegenen, zahlreichen Feiertage, die viele zu abenteuerlichen «Brückenbauten» veranlassten. Diese Tatsache schmälert aber keinesfalls die Leistungen des ganzen Teams. Wenn nun wieder einmal über die Aargauer Kultur, ihre Finanzierung, ihr «Sparpotenzial» diskutiert wird, ja sogar die Leuchttürme zur Disposition stehen sollen, tut man gut daran, zu rekapitulieren, was Tanz & Kunst Königsfelden auch für den Kultur- und Touristikant Aargau bedeutet: Es ist Brigitta Luisa Merki – wer im Aargau wurde je schon mit dem Reinhard-Ring ausgezeichnet? –, die national wie international anerkannte Kunst schafft und mit exzellenten Produktionen von sich reden macht – seit Jahrzehnten notabene.

Und gerade kürzlich, exakt nach der Derniere-Nacht von Sibil.La in der Klosterkirche, war sie wieder in Düsseldorf an der Oper am Rhein anzutreffen. Als Gäste hatte sie einige Fans, den ehemaligen Aargauer Kulturchef Hans-Ulrich Glarner und die beiden Choreografen Arantxa Sagardoy und Alfredo Bravo mitgebracht. Aufmerksam geworden auf die Uraufführung «...adonde vas, Siquirya?» (die Choreografie schuf Brigitta Luisa im Jubiläumsjahr 30 Jahre Flamencos en Route 2014 und zu Beginn des Jahres 2015) war die Tanzwelt durch Kritiken in der deutschen «Welt», der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, weiterer deutscher Tageszeitungen von Format und der

NZZ über die Premiere von «b.23.», dem vom Schweizer Martin Schläpfer als Choreograf des Hauses in Düsseldorf zu verantwortenden Tanzabend im März dieses Jahres. Er selber steuerte mit seiner fantastischen Kompanie «Symphonie G-Moll» (W. A. Mozart) als Uraufführung bei, «Rättika» des schwedischen Spitzenchoreografen Mats Ek (deutsche Erstaufführung mit dem Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77 von Johannes Brahms) war der farben- und formenprächtige Schlusspunkt und, mittendrin, eben «...adonde vas, Siquirya?» von Brigitta Luisa Merki nach einem Gedicht von Federico Garcia Lorca mit Musikern, der Sängerin und Tanzenden von Flamencos en Route und Mitgliedern des Corps de Ballet von Martin Schläpfer. Da kommt selbst der nüchterne Schweizer ins Schwärmen. Drei Spitzenproduktionen an einem Abend, jede einander ebenbürtig! Was sagt uns das? Tanz und Kunst Königsfelden – es wird im kommenden Jahr wieder ein Schulprojekt, dieses Mal mit dem Thema «gross und klein» geben – muss erhalten bleiben. So lange es geht mit der bisherigen Leiterin Brigitta Luisa Merki. Kein Spielort in der Schweiz ist prädestinierter für Tanz in Kombination mit anderen Künsten als diese Klosterkirche, deren atmosphärische Ausstrahlung so intensiv ist. Wie man Tanz und Kunst Königsfelden unterstützen kann, lässt sich nachschauen unter www.tanz-kunst.ch



Brigitta Luisa Merki umgeben von den Choreographen Alfredo Bravo und Arantxa Sagardoy in der Klosterkirche.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-

25 Jahre

MALER EXPRESS

056 241 16 16

Natel 079 668 00 15

www.maler-express.ch

Kuratoriumsgeld für Kultur in der Region

Das Aargauer Kuratorium hat im Bereich «Jazz / Rock / Pop» im Regional-Verbreitungsgebiet für die Veranstaltung Kult4 einen Defizitbeitrag von Fr. 5'000.– gesprochen. Programmbeiträge erhalten das «Dampfschiff» (12'000.–) und das Jugendhaus Picadilly (6'000.–). In der Sparte «Theater+Tanz» erhält das Theater Roos und Humbel aus Turgi Fr. 20'000.– als Produktionsbeitrag an das Stück «7 kleine blaue Wunder». Als «Regionaler Kulturgestalter» wird der Kulturkreis Birmenstorf für seine Programmgestaltung 2015 mit Fr. 1000.– bedacht. In der Sparte «Klassik» erhält das Paul Taylor Orchestra Turgi für «Gold & Silk» einen Konzertbeitrag von Fr. 3000.–. Die Galerie Zimmermannhaus Brugg bekommt für ihren 22. Zyklus Kammermusik eine Programmbeitrag von Fr. 12'000.–.

www.regional-brugg.ch



Div. Flohmarkt-Artikel
sehr günstig zu verkaufen.
Tel 056 441 86 12 • 079 271 63 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erdige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Steuer-Erklärung ... noch zu erledigen?
Wir sind für Sie da, privat bei IHnen oder wo Sie wünschen.
Mo - Sa! SMS an 077 412 54 10.
Arbeit abschieben – Ferien geniessen!
Unterlagen an Beratungen, PF 773, 5201 Brugg

Ökologische VWs im Einsatz

Gigathlon Switzerland fährt mit der Garage Baschnagel, Windisch

Die Garage Baschnagel in Windisch unterstützt den Gigathlon Switzerland mit besonders umweltfreundlichen Fahrzeugen von Volkswagen. Der Gigathlon findet vom 10. bis 12. Juli im Aargau statt und macht am Samstag grosse Station im Windischer Amphitheater (Regional berichtete).

Für die Zeitmessung ist die Gigathlon Crew mit dem rein elektrisch angetriebenen VW e-up! unterwegs. Gäste werden im VW Golf TGI (Erdgas/Biogas) chauffiert – und für organisatorische Fahrten ist der Plug-In-Hybrid Golf GTE wie geschaffen. Für den Material- und Personentransport kommen Volkswagen-Nutzfahrzeuge mit BlueMotion-Technologie zum Einsatz. Diese Fahrzeuge mit besonders energieeffizienten Antrieben erfüllen die Nachhaltigkeitsvorgaben der Gigathlon-Veranstalter. Am Discovery Saturday wird das Windischer Amphitheater zur geschichtsträchtigen Wechselzone. Und im Ort, wo auch die Garage Baschnagel seit 60 Jahren Geschichte schreibt, präsentiert diese ein Fahrzeug, das passender zu diesem Sportanlass nicht sein könnte. Der Plug-In-Hybrid VW Golf GTE verbindet sportliche Leistung und grosse Emotionen mit einer verantwortungsvollen Haltung gegenüber unserer Umwelt.



Plug-In-Hybrid VW Golf GTE
Plug-In-Hybride haben einen Verbrennungsmotor, einen Elektromotor und eine über die Steckdose aufladbare Batterie. Für Kurzstrecken reicht in der Regel der Elektromotor. Das rein elektrische Fahren ist über eine Distanz von bis zu 50 km möglich. Auf längeren Strecken oder bei Bedarf schaltet sich der Verbrennungsmotor ein. Im Hybridmodus – also mit beiden Antriebsarten zusammen – fährt der GTE bis zu 940 km. Dabei erreicht er eine sportliche Leistung von bis zu 204 PS (Verbrauch ab 1,5 l/100 km und CO₂-Emissionen ab 35 g/km, Energieeffizienzklasse A.). Der VW Golf GTE steht bei der Garage Baschnagel für Testfahrten bereit.

In Aarau mit dem California-Reisemobil
Am Zentralort in Aarau beim Sherpa Base Camp ist die Garage Baschnagel mit dem VW California-Reisemobil vor Ort. Das kompakte Zuhause auf vier Rädern ist Hotel, Transportmittel und Verpflegungsstation in einem. Damit ist es ein idealer Begleiter für aktive Freizeitbeschäftigungen. Die E. Baschnagel AG in Windisch ist ein Familienunternehmen mit rund 25 Mitarbeitenden. Seit über 60 Jahren ist die Garage in der Region fest verankert und mit den Marken VW, VW Nutzfahrzeuge und Audi verbunden. Neben dem Verkauf von Neuwagen und Occasionen bietet sie sämtliche Dienstleistungen rund um den Fahrzeugunterhalt an – und wünscht allen Gigathleten viel Erfolg und einen tollen Anlass!

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 28-2015

			5	7			
		1	8	3	5		
	6						8
5	1					9	7
				3			
9	8					6	1
	9						5
		6	7	8	4		
			4	1			

www.tanzkalender.ch

Stell Dir vor, in unserem Berghaus hatten wir sogar Waschbären.

Echt? Für so was habe ich eine Waschmaschine!

PUTZFRAUEN NEWS



Skelett im nördlichen Seitenschiff der Klosterkirche. (Foto Kantonsarchäologie Aargau)

In Grund und Boden...

Auf den Spuren der Sempacher Ritter in der Klosterkirche Königsfelden

In Sempach wurden sie besiegt und in Königsfelden begraben. Die Rede ist von den Sempacher Rittern, die am 9. Juli 1386 mit dem Habsburger Herzog Leopold III. in die Schlacht zogen. Dies ist auch der Ausgangspunkt der Ausstellung in der Klosterkirche, die heute Donnerstag, 9. Juli, 18.30 Uhr, Vernissage feiert. Sieben Stationen mit Lichtinstallationen und Projektionen erzählen von archäologischen Ausgrabungen in der Klosterkirche, vom Memorialkult der Habsburger und später der Berner Hofmeister und geben auch den Blick auf wertvolle originale Grabbeigaben frei. Ausgestellt sind zum Beispiel zwei

Schwerter und ein Gürtel, dessen Herkunft und Verwendung zurzeit wissenschaftlich untersucht wird. Die Ausstellung ist ein Beitrag des Museum Aargau zum kantonalen Gedenkjahr «1415 – Die Eidgenossen kommen!» An der Vernissage-Feier spricht Regierungsrat Alex Hürzeler zur Einbettung der Ausstellung ins Kantonale Gedenkjahr. Danach folgt eine Podiumsdiskussion, geleitet von Thomas Pauli, Leiter Abteilung Kultur im BKS. Es diskutieren Jeannette Rauschert, Staatsarchiv, Georg Matter, Leiter Kantonsarchäologie und Martina Huggel, Kuratorin der Ausstellung.

Leserbrief:

Wo sind wir gelandet?

...dass wir vier Stunden relative Dunkelheit in der Nacht nicht mehr meinen aushalten zu können? Auf der ganzen Erde gibt es den Tag-und-Nacht-Rhythmus. Ohne den ist menschliches Leben nicht möglich. Dies bestätigt die Physik und jeder Neurowissenschaftler. Zudem haben wir ja auch die ersten neun Monate unserer menschlichen Existenz in vollkommener Dunkelheit verbracht. Ich bitte den Einwohnerrat dringlich, das Postulat mit den Argumenten von Frau Schoedler umsichtig und weise zu überdenken, bevor er den Schalter wieder auf «an» stellt. Das Löschen der Lampen hat auch noch den Vorteil, dass dadurch Geld gespart werden kann. Ziemlich viel Geld, auch für die Steuerzahler.

Ruth Liechti, Brugg

KNIE

WINDISCH-BRUGG

BEIM AMPHITHEATER

21. – 22. JULI

SCHWEIZER NATIONAL-CIRCUS

Vorverkauf: knie.ch und ticketcorner.ch

phénoménal

40 WINS

NÄCHSTER SPIELTAG:
Dienstag, 14. Juli 2015, ab 9 Uhr

GUTSCHEIN 50 HEMDEN/
BLUSEN GEBÜGELT,
WERT 225.-

50sec

Infos & Teilnahmebedingungen:
neumarktbrugg.ch

HAUPTPREIS
CITROËN
C4 CACTUS
18.400.-

NEUMARKT
BRUGG

Landschaftsqualität im Vordergrund

Brugg Regio macht bei neuem Beitragskonzept für Bauern mit

(mw) - Wie schon der Verein Jurapark beteiligt sich auch Brugg Regio mit einem eigenen Projekt am System mit den Landschaftsqualitätsbeiträgen. Damit sollen landwirtschaftliche Leistungen zur Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung attraktiver Landschaften abgegolten werden.

Anlässlich von Informationsabenden in Bözberg (1. Juli) und Scherz (8. Juli) wurden die interessierten Landwirte über die neue Direktzahlungs-Beitragskategorie im Rahmen der Agrarpolitik 14/17 des Bundes orientiert. Die LQ-Beiträge sollen zum Erhalten, Aufwerten und zur Neuschaffung von landschaftlichen Qualitäten motivieren. Ziel ist die Förderung der Vielfältigkeit der Kulturlandschaft, des regionalen Charakters und der Erholungsqualität unseres Lebensraumes.

Mit der neuen Direktzahlungsart sollen den Bauern Sonderleistungen für attraktive und naturverträgliche Erholungslandschaften gemäss einem Massnahmenkatalog abgegolten werden. Die landwirtschaftliche Nutzung bleibt dabei jedoch immer im Vordergrund. Für die Auszahlung von LQ-Beiträgen sind regionale Projekte erforderlich.

In diesem Zusammenhang hat unter der Leitung von Brugg Regio eine breit abgestützte Landschaftskommission mit Vertretern aus Behörden sowie den Bereichen Forst, Naturschutz, Tourismus und Landwirtschaft die Grundlagen für ein Landschaftsqualitätskonzept erarbeitet. Dieses wird Ende September 2015 beim Kanton und anschliessend beim Bund eingereicht. Nach positiver Entscheidung könnte die Umsetzung im Jahr 2016 starten.

Damit die direktzahlungsberechtigten Landwirte im Vorfeld über die sich bietenden Auswahlmöglichkeiten und die zu beachtenden Termine Bescheid wissen, erläuterte der an der Erarbeitung beteiligte Landschaftsarchitekt Victor Condrau den vorliegenden Entwurf des Landschaftsqualitäts-Projektes. Dieses läuft unter dem Leitmotiv «Vielfalt der Kontraste» und umfasst 19 mögliche Massnahmenbereiche. Die Umsetzung muss auf eigenen oder gepachteten landwirtschaftlichen Flächen erfolgen. Der Bund kommt zu 90 % für die LQ-Beiträge auf, der Kanton bezahlt die restlichen 10 %.



Wunderschöne Brache mit Kornblumen und anderen Feldblütenpflanzen; im Hintergrund Hochstamm-Bäume, dann Auenwald, Wald und am Horizont die Habsburg – mehr Landschaftsqualität geht fast nicht.

Brugg Regio trägt die Kosten des regionalen Projektes.

Die Beteiligung der Landwirte basiert auf Freiwilligkeit und setzt den Abschluss eines Vertrages mit achtjähriger Laufzeit voraus. Das Projekt von Brugg Regio umfasst die Gemeinden Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Gebenstorf, Habsburg, Hausen, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Villnachern und Windisch.

Massnahmenbereiche

Erhaltende oder neue Massnahmen in folgenden Sektoren berechnen zur Anmeldung für LQ-Beiträge: Extensive Wiesen-Typen; Wässermatten; extensiv genutzte, strukturreiche Weiden; Ackerschonstreifen; Baum auf Ackerland; farbige und spezielle Hauptkulturen; farbige Zwischenfrüchte; Einsaat Ackerbegleitflora; vielfältige Fruchtfolge (Hauptkulturen); arten- und strukturreiche Rebflächen; Hek-ken, Feld- und Ufergehölze; Hochstamm-Feldobstbäume; einheimische Einzelbäume, Baumreihen; vielfältige Waldränder; Trockenmauern; natürlicher Holzweidezaun; vielfältige Betriebsleistungen für Landschaftsqualität. Hinzu kommen als regionsspezifische Möglichkeiten: landschaftlich integrierte und genussvolle Siedlungsrande (zum Beispiel mit «Pflück-mich-Bäumen» und Naschhecken), duftend würzige Blumenstreifen entlang von Wegen; lebendige Kleingewässer.

Jour de Fête im Blauen Engel

Das Kulturprogramm «kino im tenn» im Blauen Engel zu Rüfenach zeigt am Donnerstag, 16. Juli, 14 Uhr (Eintritt 10.-) einen Filmklassiker aus dem Jahre 1947. Damals hat der französische Regisseur und Schauspieler Jacques Tati seinen ersten Film gedreht. Jour de Fête erzählt liebevoll das Leben in einem kleinen Ort auf dem Lande mit all seinen Facetten. Im Zentrum der Geschichte steht Briefträger François, der eingebettet in feste Strukturen ein wenig vom Fortschritt der grossen weiten Welt träumt.

Reservierungen über 056 284 13 54 oder info@blauerengel.ch.

«Malerisches» Räb fescht

«Wein trifft Kunst» in Oberflachs: heimisches Schaffen, von Jurapark-Kunst flankiert (Bild)



Von links in passendem Rahmen: Ingrid Haldimann, Katharina Frey, Annie Deiss und Käthy Christ

(A. R.) - Malerisch ist nicht nur die Kulisse des Räb feschts, welches am 15. und 16. August im pittoresken Dorfteil Adelboden über die Bühne geht. Auch die Kunstform der Malerei begleitet das heimische Schaffen – ob nun die Keramik-Wesen der Oberflacher Töpferin Ingrid Haldimann oder die feinen Weine der Winzer – mit besonderen nuancenreichen Noten.

Insgesamt 18 Kunstschaffende sind es, die das Räb fescht mit ihren Werken flankieren. «Die Kunst-Expansion in den Jurapark wirkt bereichernd und bringt auch neue Leute», ist Ingrid Haldimann überzeugt. Sie, deren Markenzeichen heitere Vogelwesen sind, begeistert sich derzeit speziell für die Elster – «welch faszinierender Vogel!», schwärmt sie von dessen Intelligenz und Farbleid. Auch vergrösserte Insekten wie der «Heugümper» im Bild oben werden Teil jener Hochbrand-Fauna sein, die sie am Räb fescht präsentiert.

Alte Ammoniten in neuem Kontext

Ebenfalls dreidimensionale Aspekte weisen die expressiv-abstrakten, farbintensiven, «spontan aus dem Bauch heraus» entstehenden Acryl-Bilder der Herznerin Annie Deiss auf – darin werden nämlich oft Ammoniten, die sie selber aus Gips giesset oder mit Powertex modelliert, eingearbeitet. «Ich habe von Kindesbeinen an in unserem Bergwerk «Schnäggestei» gesammelt», schildert sie ihre langjährige Passion – nun vertritt sie ihr Dorf für den Jurapark mit leuchtstark und schwungvoll inszenierten Versteinerungen.

«Ich male, was ich sehe»:

So beschreibt Katharina Frey aus Veltheim die Motiv-Vielfalt ihrer im besten Sinne «altertümlichen» Öl-Werke. «Man sollte schon erkennen, was es darstellt», meint sie zu ihrem gegenständlichen Approach. Wobei dem Malen immer auch etwas Abstraktes innewohnt, betont sie. Bestens nachzuvollziehen bei ihrem Bild einer Pfalzmarkt-Szene: Diese bannt die feinfühlig Stimmungs-Fängerin nicht einfach nur fotorealistisch, sondern verleiht ihr mit der eigenen Sichtweise eine zusätzliche Dimension.

Harmonie der Jurahügel auf Leinwand – und in den Flaschen «Farben faszinierten mich schon immer, sie haben etwas Heilsames», unterstreicht die Veltheimerin Käthy Christ. Sie sei immer gwundrig, probiere alles aus, habe aber doch einige Zeit gebraucht, bis sie ihren eigenen Stil gefunden habe, den sie «zwischen Impressionismus und naiver Malerei» verortet. Angekommen ist sie bei anmutigen Landschaftsbildern. «Es ist ein Geschenk», so Käthy Christ, «sich in die Harmonie der Jurahügel zu vertiefen» – und nicht zuletzt in ihre önologischen Erzeugnisse, möchte man aus Räb fescht-Perspektive ergänzen.

«Inspiration» in Schinznach

Die neue Ausstellung «Inspiration» in der Galerie la vida in der Alters- und Pflegeheim in Schinznach will die Phantasie der Besucher anregen und wecken. Die Künstlerin Ursula Venosta aus Zürich wird mit ihren Bildern die Herzen der Besucher und Bewohner erfreuen. Die Figuren von Margrit Zuberbühler aus Uitikon verleihen der Ausstellung die willkommene Spannung. Zur Vernissage vom Sonntag, 19. Juli, 15 Uhr, sind alle herzlich eingeladen.



Testen Sie die effizienten Modelle von Volkswagen. Jetzt mit Innovationsprämie von Fr. 700.- bis Fr. 2'200.-.

Profitieren Sie jetzt beim Kauf eines neuen Volkswagen von der attraktiven Innovationsprämie bis zu Fr. 2'200.-.

Mehr Informationen zu der umfangreichen Palette an effizienten Fahrzeugen von Volkswagen erhalten Sie bei uns oder unter www.roadtoblue.ch

Berechnungsbasis: up! take up! 1.0 MPI BMT, 60 PS (44 kW), 5-Gang manuell, 2-Türen, Energieverbrauch: 4.1 l/100 km, CO₂-Emission: 95 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: A, Regulärer Preis: Fr. 12'900.-, abzüglich Innovationsprämie Fr. 700.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 12'200.-, Golf GTE, 204 PS (150 kW), Energieverbrauch in l/100 km: 1.5 (kombiniert), Energieverbrauch in kWh: 11.4, Benzinäquivalent: 2.8 l, CO₂-Emission: 35 g/km (kombiniert), CO₂-Emissionen aus der Stromproduktion: 13 g (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 244 g/km), Energieeffizienz-Kategorie A, Regulärer Preis: Fr. 42'300.-, abzüglich Innovationsprämie Fr. 2'200.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 40'100.-, Laufzeit der Innovationsprämie: 18.5.2015 bis auf Widerruf, Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (Parklenkassistent, Park Assist, Panorama Ausstell-/Scheibenschutz, 18" Leichtmetallräder "Hogon", Automatische Distanzregelung ACC, Seitenstreifen hinten und Heckschleife abgedunkelt), Energieverbrauch in l/100 km: 1.7 (kombiniert), Energieverbrauch in kWh: 12.4, Benzinäquivalent: 3.1 l, CO₂-Emissionen: 39 g/km (kombiniert), CO₂-Emissionen aus der Stromproduktion: 14 g, Fr. 43'860.-, Kumulierbar mit der Garantieverlängerung. Erhältlich nur bei offiziellen Volkswagen Partnern. Preisänderungen vorbehalten. *Provisorische Werte. Homologation in der Schweiz noch nicht abgeschlossen.



Das Auto.

E. Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

FREI
Bäckerei Konditorei

Café-Konditorei Frei
Bahnhofplatz 13
5200 Brugg
T. 056 442 45 90

Frei's Brötli-Bar
Hauptstrasse 8
5200 Brugg
T. 056 442 50 70

weitere Filialen in: Baden-Kappelerhof,
Döttingen, Geroldswil, Nussbaumen,
Turgi, Untersiggenthal

genuss pur
www.baecerei-frei.ch

REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

Windstille	niederl.: eins	Eid	Kladde	dt. Vorsilbe
Singvogel				
ärztl. Behandlungsmittel				
		Sammelstelle, Lager	4	starker Sturm
machen	Haartracht			
11				Schlagzeile (engl.)
Spender	ostafrik. Staat	Kinderkrankheit	Kfz-Z. Homberg	
schott. Volksstamm				
			innerasiat. Gebirge	
an jenem Ort		englisch: summieren		
griech. Gott				
		Initialen von Gogol	10	Initialen des Malers Renoir
quälender Nachtgeist	Roman von Zola			
Hauptstadt v. Algerien				

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

Gesucht und gefunden:

- kompetente Beratung ✓
- grosse Auswahl ✓
- erholtes Aufstehen ✓
- schlofe wie n'es Herrgöttli ✓

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birm
Tel. 056 443 39 40

m Meyer Mühle Scherz AG
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein, Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.muehlescherz.ch
Meyer's Pet-Shop: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.meyers-petshop.ch
Meyer Naturprodukte AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 444 91 08, info@kirschensteine.ch, www.kirschensteine.ch

LOOR-HOF SUTER
Lupfig
Hofladen

Immer erreichbar!
Zu- und Durchfahrt gestattet, etwa beim Kauf von **Kirschen frisch vom Baum**

Wuethrich BEDACHUNGEN Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54, CH-5200 Brugg
Tel. 056 441 41 73, Fax 056 441 41 82
www.wuethrich-bedachungen.ch

«Salon 14» im alterszentrum brugg
Coiffeur für die ganze Familie

Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen? Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14 Marlies Räber und Viktoria Bleuel.
Di - Sa nach Vereinbarung
Tel. 056 448 91 25

Backware	Abchnitt des Korns	Kolbengetreide	Skat-ausdruck	süd-deutsch: Grasland	Kunststoff	englisch: eins	wissenschaftl. Arbeit	Saugströmung	jeder ohne Ausnahme	auf neuem Stand	arg, gemein	Vorfänger d. Fahrrades
eifrig					Zahlen-glücksspiel			Bezahlung nach Stück				
Gelage				ursächlich	Männerbekleidung			Naturwissen-schaft		Kohleprodukt		
1		Greifvogel	gefährliche Lage			Flachland	Männername	1				hebräischer Buchstabe
stehendes Gewässer	Bewohner eines Erdteils				Hptst. von Peru	Laubbaum	2		Gerät z. Kammerherstellung		chem. Zeichen für Lithium	
Ver-schlüsselung			Papagei	heftige Zuneigung			in der Nähe von	Epos von Homer				
Eilnachricht	span. Artikel	Fleisch-sülze				englisch: an, bei	eine Tonart				dt. Vorsilbe	
					Inserat				arab.: Sohn			
ge-bräuchlich			7		Haupt-schlag-ader			männl. Hund				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 24. Juli 2015 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY ABOUT
CLAUDIA ENGLER • BEATRICE GASSER • ARBESTSTRASSE 17 • 5412 VÖGELSIANG • 056 210 18 10

- KOSMETIK
- FUSSPFLEGE
- NAGELKOSMETIK
- WIMPERN EXTENSIONS
- SOLARIUM
- PERMANENT MAKE-UP

www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Hunde- & Katzensalon Jeremy

Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse

Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH
Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevortagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekt.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Tatkräft	feines Leder	engl. Männername	Ehemann	verrückt	babyl. Gottheit
				9	
Hauptstadt der Türkei					
		Kurz-schreib-form			süd-amerik. Indianerstamm
niederl. Stadt	kleine Brücke				
					Pfeffer-schote
ein Saiten-instrument	Abort	Opfer-tisch	Kfz-Z. Passau		
Ritter-rüstung					
	5		Haupt-stadt von Marokko		
Fremd-wort-teil: tausend		nord. Herden-tier			
afrik. Reise-gesell-schaft					
		Initialen von Paster-nak			Vorname von Capone
Einfahrt	ind. Dichter im 7. Jh.				
Kriech-tier	8				

senn-kaffee
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Saeco, jura, KÖNIG, NESPRESSO

Kaffeemaschinen für Haushalt, Büro und Gewerbe
Waren- und Flaschenautomaten

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Pfeffer-schote	bered-sam	musika-lisches Bühnen-stück	eine Hanse-stadt	obend-rein	zwei-jährlich	Wahl-zettel-behälter	Orna-ment	flüssiges Fett	Gebets-stunde	ein Hormon	Back-ware	Groteske
					Sultan-erlaß			skand. Männer-name				
inneres Organ				Gewürz	Kindes-kind			merk-würdig	Skataus-druck			
		karibi-scher Insel-staat	Auftritt			einge-dickter Saft	Ehefrau				Liebelei	6
chemi-sches Element	Land-schaft am Bodensee				Truppen-spitze	Haupt-stadt von Bulgarien			Gastro-nom	Kfz-Z. Forch-heim		
			große Eule	Rüssel-tier			neu-seeländ. Papagei	festе Absicht				
mensch-lich	babyl. Gott-heit	Erz-engel			Skat-aus-druck	Rauch-abzug				dt. Vor-silbe		
Teil des Auges			3		Wasser-sportler				schwei-zer. Kanton			
trop. Wirbel-sturm				Verhei-ratete				Schreib-flüssig-keit				

Fusspflege Fussreflexzonen-Therapie

Monika Bürgi

Hauptstrasse 45 – Brugger Altstadt
5200 Brugg
Telefon 056 442 12 40

Öffnungszeiten: Di-Fr 9-18 Uhr (Mo/Sa geschl.)
Mit Voranmeldung bis 19 Uhr

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	-
8	9	10	11				



Alles über den Bären Hottwil findet man am Hauseingang auf dieser Tafel. Geri Keller, zusammen mit Frau Esther und (v. l.) Michelle Meyer (gestaltete das Jubiläumsbüchlein) sowie Nina Boysen (2. Lehrjahr, kochte die Rezepte). Jubiläumsgeschenk der Genossenschaft Bären Hottwil von Präsident Werner Keller: «Ein Rosthaufen der sympathischen Art»

Seit 1539 ein Ort der Gastlichkeit

Familie Keller feiert 10 Jahre auf dem Hottwiler Bären – eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft

(rb) - Vor zehn Jahren sind Geri und Esther Keller im Hottwiler «Bären» «heicho ond acho». Dieses Motto prägte die fröhliche Feier letzten Freitag, Samstag und Sonntag sowie das so betitelt Buchlein übers Gasthaus, dessen Geschichte und die unzähligen Aktivitäten der Familie Keller. Es beinhaltet auch eine Sammlung köstlicher Rezepte. Bei einem Besuch des «Bären» kann man darin blättern – oder es für Fr. 35.– auch kaufen. Am Gästeapéro vom

Samstag (bereits am Freitagabend war auf dem Scheunenplatz des verwandten Nachbarn fleissig getanzt worden) hiess Geri Keller «alle treuen Seelen» herzlich willkommen, ging auf Geleistes ein und richtete den Blick in die Zukunft. Diese, so stands schon im Regional Nr. 25 vom 18. Juni 2015, wird auch von der den Bären besitzenden Genossenschaft mitgeprägt. Es steht nämlich ein Landkauf an, der erstens ziemlich komplex ist und zweitens Geld

kostet. Geld, das die Genossenschaft nun aufzutreiben versucht. Man sei auf besten Wegen, war an der Feier zu vernehmen. Da erfuhr man ebenso, dass «neben» dem Bären die Flösserweg-Aktivitäten, das Gästehaus Flösser in der alten Hottwiler Turnhalle und die Genuss-Strasse-Angebote Attraktives bieten. Mit dem Hinweis, dass zu «Heicho ond Acho» auch «Witercho» gehöre, schloss Geri Keller, das Publikum weiter feiern lassend.

Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Wir gratulieren unseren Lehrlingen herzlich zur erfolgreich absolvierten Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen alles Gute für die weitere berufliche sowie private Zukunft!



v.l.n.r.: Drilon Kabashi und Mike Schütz, beide Automobilfachmann; Gabriel Butschkau, Mechatroniker; Valentin Ferreira da Silva, Automobilfachmann; Antonio Bonelli und Alex Badertscher, beide Detailhandelsfachmann. Nicht auf dem Bild sind: Roger Schuhmacher, Mechatroniker; Patrick Iseli, Mechatroniker

ROBERT HUBER AG

Villmergen • Windisch • Muri • Seon



80 Jahre Wassmer-Weingarten Thalheim

Mit Leib und Seele Wirt und Koch

(rb) - Man nennt es liebevoll das «Wygärtli», gemeint ist das Restaurant Weingarten in Thalheim, das übers Wochenende ein spezielles Jubiläum feierte: Vor 80 Jahren war es René Wassmers Grossvater Eduard Wernli-Grieder, der das 1869 erbaute Bauernhaus mit Pinte im Gebiet Weingarten kaufte.

Zwischen 1935 und heute wirteten Wernlis Tochter Marianne Wassmer-Wernli und ab 1997 eben der aktuelle Wirt und Koch René Wassmer (53) auf dem «Weingarten». Dieser hatte die Idee, zum 80-jährigen ein Fest für seine Gäste steigen zu lassen. Und das Wetter war ihm hold. Unter der heissen Sonne ist es in der Pergola besonders angenehm und kühl. René Wassmer hatte als ausgelernter Koch einige Jahre in Grindelwald gekocht, bevor es ihn 1986 zurück nach Thalheim

in den Weingarten zog, wo er anfänglich als Angestellter, später als Chef kochte und wirtete.

Feine Würstli, Kühles aus dem Feldschlössli-Bierlöschfahrzeug und natürlich Weine aus dem Tal fanden regen Zuspruch. Ebenso die köstlichen Desserts, die René Wassmer so «drauf» hat. Beim Zuschauen lief einem das Wasser im Mund zusammen: Einen Coupe Dänemark und eine Meringue Glacé hatte er in Windeile und routiniert-liebevoll auf die Teller gezaubert, die sogleich und flink von Servierfrau Bernadette zu den Gästen gelangten. Bei Handörgelmusik und bester Stimmung wurde am Samstag gebührend gefeiert. Für Wassmer ist das Wirten trotz grosser Veränderungen immer noch attraktiv. Klagen bringt nichts. Für die Gäste da sein und sie mit offenem Herzen willkommen heissen; das will der «Wygärtli»-Wirt auch weiterhin so halten.

Musikalischer Sommer auf der Feldschen

Die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf hatte zur Feldschen-Party eingeladen – und gut 120 Musik- und Festintereessierte kamen, sich von den Blasmusikern der Aktiven und ihren nachfolgenden Servicekünsten verwöhnen zu lassen. «Diese Feldschen kann man doch nicht einfach brach liegen lassen», erklärte MGS-Präsident Simon Baldinger Regional. Bereits vor einem Jahr hatte die Musikgesellschaft den ersten Versuch gestartet, der allerdings gegen 22 Uhr wegen kräftigen Regens hatte abgebrochen werden müssen.

Dieses Jahr waren die Bäume willkommene Kühltungs-spender. Das herrliche Wetter bot seinerseits beste Voraussetzungen für einen gemütlichen Abend. Nach der MG Schinznach-Dorf spielte das Jugendspiel Schenkenbergetal, und die Musikgesellschaft Bözberg (Bild) unterhielt darauf bestens bis zu später Stunde.



René Wassmer an der Schlagrahmmaschine. Unten eine fröhliche Runde mit Gemeindeammann-Ehepaar Frauchiger und Stammgästen unter dem kühlenden Dach der Pergola.



Stelle

Hotel zum Hirschen
Restaurationsfachfrau/Hotelfachfrau 80-100%
Per Mitte August

In einer heimeligen-freundlichen Atmosphäre verwöhnen wir unsere Gäste mit einer unkomplizierten, aber besonderen und authentischen Küche.

Das erwartet Sie:

- Ein junges und motiviertes Team
- Schmucker und stilvoller Landgasthof / (40 Sitzplätze)
- Ist ausgezeichnet worden bei Best of swiss Gastro und Gault Millau

Ihre Hauptaufgaben:

- Durchführen von Getränke und Speiseservice mit Inkasso
- Betreuung der Hotelgäste (check in-check out)
- Bereitstellung der erforderlichen Mise en place

Wir bieten Ihnen:

- Eine Stelle mit Selbstständigkeit und Abwechslung
- Arbeiten in drei Schichten(Früh, Spät oder Zimmerstunde)

Was Sie mitbringen müssen:

- Sie sind selbstständig, flexibel, haben Humor und Freude am Beruf
- Eine abgeschlossene Lehre als Restaurationsfachfrau/Hotelfachfrau
- Sie sprechen fließend Deutsch, zwischen 18 und 40 Jahre jung

Bewerbung an:
Hotel und Restaurant zum Hirschen
Hauptstrasse,42
5234 Villigen
056 284 11 81
bienvenue@hirschen-villigen.ch

Wenn «Gautschen» eine Wohltat ist...

Die Offizin Weibel Druck AG, Windisch, ehrte die Schwarze Kunst

(rb) - Es kommt heutzutage selten vor – aber die Druckerei Weibel AG in Windisch hält den alten Brauch des Gautschens weiterhin hoch. Immer wieder, wenn einer oder eine der Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung in einem der «schwarzen» Berufe bestanden hat, wird er standesgemäss überraschend vom Arbeitsplatz entführt, von kräftigen Händen zum Schürhof-Brunnen geschleppt und dort zunächst mit dem Schwamm genässt, mit dem Posterior darauf gesetzt, mit einem Eimer Wasser überschüttet und schliesslich in den Brunnen geworfen.

Dieses Prozedere musste letzten Freitag auch der frisch gebackene Polygraf Simon Valentin über sich ergehen lassen. Was sonst unangenehm einfährt, das Bad im kühlen Nass, war bei der tropischen Hitze dieses Mal eine Wohltat,

weshalb auch kein allzu grosses Sträuben beim Eintauchen festzustellen war. Gautschmeister Marco Ramseier von der Offizin Weibel (auch Juniorchef Mathias Weibel, der stellvertretende

Geschäftsführer und Windischer Gemeinderat Max Gasser sowie weitere Firmenvertreter waren beim Tauchen involviert) verlas den Gautschbrief – und nach der Gautschete gings eilig zur weiteren Abkühlung (sic!) in die Windischer Sonne.



Nässen, setzen und tauchen – bei 35°C kein Problem für Simon Valentin.



JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



**BILDHAVERATELIER
AMEIER
BRUGG**
Mürliweg 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 04 79 www.bildhaver-meieler.ch

**Sie haben Gartenträume?
Wir vieles für Traumgärten!**

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling-Sommer 2015:
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, farbige Akzente ...

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

**Seit über
150 Jahren
Zulauf
Brugg**

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg

Klassische Massage



Stapferstrasse 29, Bewegungsräume Brugg
Dana Möbius-Lüke 078 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klaenge.org / www.sanfte-klaenge.org

**IHR MALERGESCHÄFT
DER REGION !!**

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg Tel. 056 441 51 50
5236 Remigen Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE
TRADITIONELL FRISCHE
UND VIELSEITIG EDLE
DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

**LEUTWYLER
ELEKTRO AG**
elektro · telematik · haushaltgeräte

**24 h
Notfall
Pikett**

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch



**VITASPORT
TRAINING**
Badstr. 50 5200 Brugg
Tel. 056 441 72 71

Wir sorgen für
Bewegung

www.vitasport.ch

**Seit 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!**

25 **25**

**GERÜST
BAU AG**

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

C **H O L Z** **AG**

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

Kocher
Heizungen AG

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Ein Baustein für das geplante Neue Wohnheim Hausen

Daru-Wache AG spendet ihren Unternehmenspreis

Ende April hatte die in Riniken domizilierte Daru-Wache AG, Sicherheitsdienste, beim 9. Aargauer Unternehmenspreis in der Kategorie Dienstleistungs- und Handelsbetriebe den 2. Rang belegt. Das Preisgeld von Fr. 2'000.- übergab der CEO des Preisgewinners, Alex W. Jtem, kürzlich den Verantwortlichen der Stiftung Domino in Hausen.

Die hoch willkommene Spende soll den Baufonds für das neue Wohnheim öffnen, mit welchem die Stiftung das Defizit an Wohn- und Beschäftigungsplätzen auf der Wiese neben dem bestehenden Wohnheim in den nächsten Jahren beheben will. Angesichts des drohenden «Finanzlochs» beim Kanton hat dieser einen vorläufigen Planungsstopp verordnet, bis im Herbst soll klar sein, wie es mit dem Projekt weitergeht.



Freude vor dem zukünftigen Bauplatz: Stiftungsratspräsident Peter Müller (links) und Geschäftsführer Rainer Hartmann (rechts) bedanken sich bei Alex W. Jtem (Mitte) für den Check.

«Jumping Notes» in Effingen

Zum traditionellen Sommer-Jazzkonzert wird auf Samstag, 11. Juli, ab 19.15 Uhr, auf den Schulhausplatz eingeladen (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle). Gast ist die Swing- & Dixieland-Band «Jumping Notes», die dieses Jahr ihr 20 Jahr-Jubiläum feiern. Die Jungs der Band spielen alten Dixieland, aber auch Mainstream und Blues. Somit wird die volle Palette des traditionellen Jazz angeboten. Die Kulturkommission Effingen freut sich auf viele Besucher und weist auf den Verkauf von Getränken und Grilliertem hin. Der Eintritt beträgt für Erwachsene Fr. 20.-, für Lehrlinge und Studenten Fr. 5.- (unter 16 Jahre gratis).

Seniorenrat Brugg: Vorstand endlich komplett

(mitg) - Die Suche nach Nachfolgern für Präsident Pesche Haudenschild und Anita Huismann war lange erfolglos. Erst eine Findungskommission hatte schliesslich Erfolg und konnte an der Hauptversammlung im März 2015 insgesamt fünf neue Kandidaten vorschlagen. Die zwei verbliebenen Vorstandsmitglieder Walter Lüthy (Aktuar) und Rosmarie Keller-Haller (Kassierin) wurden wiedergewählt. Neu gewählt wurden Urs Strub (Vize), Barbara Kipfer, Elisabeth Senn und Christine Wehrli (allesamt Beisitzerinnen) sowie Roland Leupi (Präsident). Bei so vielen personellen Wechsels war der Start für den neuen Vorstand anspruchsvoll. Wichtig war, das «Tagesgeschäft» nahtlos weiter zu führen. Die Verteilung der Ämter innerhalb des Vorstandes konnte noch nicht abgeschlossen werden. Als erstes grösseres Projekt ist eine Bedürfnisabklärung geplant, um die Wünsche und Sorgen der Seniorinnen und Senioren abzuholen und die Angebote des Seniorenrats vermehrt auf diese auszurichten. Besonders im Bereich Freiwilligenpool möchte man in Zusammenarbeit mit Pro Senectute aktiver werden. Interessierte Senioren können über www.seniorenbrugg.ch oder über die Koordinationsstelle Alter Region Brugg 056 441 48 48 mehr erfahren.



Traditionsbild mit aktueller Aussage: An der Spitze des Leids Jugendfestredner Willi Wengi mit Aurora und Moritz, rechts dem Stadtmann Daniel Moser und links dem Einwohnerratspräsidenten Jürg Baur vor der Längsfront des Roten Hauses. Ganz links sieht man bereits die Kindergärtler im Kontermarsch die Kirchgasse anpeilend. 1200 Schulkinder – so viele haben noch nie am Rutenzug teilgenommen. Mit beigetragen zur Umzugslänge hat auch eine dieses Jahr speziell grosse Delegation der BWZ-Mitarbeitenden, die blaue Hortensien mit sich trugen und um Solidarität zur Erhaltung der Berufsschule in Brugg warben. Jugendfestbilder: die Qual der Wahl! Noch viel mehr Bilder kann man, wie die Jugendfestrede auch, unter www.regional-brugg.ch betrachten und (für private Zwecke) auch gerne downloaden.

Der allerschönste aller schönsten Brugger Tage

Fortsetzung von Seite 1:



Die Schulklasse der Gastgemeinde Schznach-Bad wurde freundlich beklatscht und grusste ebenso zurück.

Warm ums Herz wurde es einem schon an der Tagwache. Der klare Blick aufs schöne Städtli wurde höchstens getrübt durch die Tatsache, dass dieses Jahr die Riniker Oldies mit ihrer Kaffee und Gipfeli-Aktion pausierten. Nachdenklich wurde man, als für den Jugendfestredner 2013, den am Sonntag überraschend verstorbenen Rottweiler Bürgermeister Werner Guhl, nach den 11 Kanonenschüssen für die 11 Bezirke ein zwölfter als Gedenkschuss abgefeuert wurde. Das hitzige Wetter brachte am Nachmittag erstmals Warn-Apps ins Spiel: Eltern sorgten sich um ihre Kinder – die Lehrerschaft reagierte und verlegte Spiele in den Schatten, schuf neue und bot auch eine Flüssigkeits-Tankstelle, wo Wasser abgegeben wurde. Die Wärme hatte weitere Auswirkungen. So meinte am Behördenzobig Stadtmann Daniel Moser, dass die ewige Diskussion um Bruggs kalte Jugendfestwür-

ste dieses Jahr obsolet sei, diese wären bereits niedergegärt. Schützenmatt-Festwirt Roger Widmer seinerseits bemerkte, dies sei ein «Wasser und Bier-Fest». Niemand habe daran gedacht, beispielsweise Roten zu bestellen. Am Abend dann beim Suchen nach der besten Feuerwerks-Betrachtungspostion verschlug es viele aufs Känzeli unterhalb der Lauschallee – besonders lauschig, allerdings wurde man von den Mücken fast aufgeessen. Und als am Heimzug durch die Stadt die wunderbar gestalteten Laternen die Fassaden in flackerndes Licht tauchten, war klar: Der allerschönste Brugger Tag neigte sich dem Ende zu – und verleitete angesichts der wachsenden Einwohner- und Schülerzahl zum Fazit: Soviele, die noch nie am Jugendfest waren, waren noch nie am Jugendfest. Der nächste Allerschönste vom 30. Juni 2016 jedenfalls wird schon jetzt wieder sehnsüchtig herbeigewünscht.



Seltene Bilder: wenn schwarze Herrenhosen kürzer sind als pinke Damenröcke.



«Mer sind mit em Velo da», intonierte das Musikkorps der Aargauer Kantonspolizei. Und sie zeigten als Premiere am Rutenzug ihre attraktiven Evolutionen.



Space Star

Champion ab 11'249.-

MITSUBISHI MOTORS

Summer Sale bis 30. August



<p>Space Star Champion 14'999.-</p> <p>Summer Sale Aktion - 3'750.-</p> <p>Auto Gysi Netto 11'249.-</p> <p>Leasingaktion* ab 199.-/mtl.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Klimaanlage ✓ 6 Airbag ✓ ABS, ESP ✓ CD/MP3/USB ✓ abgedunkelte Scheiben
---	--

inkl. 5 Jahre/100'000km Herstellergarantie

inkl. 5 Jahre Versicherungspaket und 50% auf SB

inkl. 5 Jahre/100'000km Servicemobilität

Auto Gysi, Hausen

www.autogysi.ch 056 / 460 27 27

Summer Sale Aktion bis 30.8.2015 / solange Vorrat / abgebildetes Fahrzeug mit erhältlichen Optionen
*Anzahlung: 0.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.



Die Attraktionen Lauschallee (hier mit Frank Powers) und Feuerwerk zogen tausende von Leuten an.



«Tüusche», wie Willi Wengi zu sagen pflegt, oder Tüüsche, ist zwar Tradition und wir auch noch gehandhabt, hat aber einen schweren Stand in Zeiten von und Facebook.

Ohne Werkstufe ins neue Schuljahr

Windisch: Abschluss-Feier an der Heilpädagogischen Schule

(msp) - Die Brücke für den sicheren Übergang ist gebaut, die Zelte können abgebrochen werden. Unter diesem Motto entliess die Heilpädagogische Schule (HPS) Windisch letzte Woche nicht nur neun junge Menschen in die Berufswelt. Weitere neun Schülerinnen und Schüler wechseln erstmals bereits nach der obligatorischen Schulzeit an der HPS ans HZWB nach Othmarsingen, weil im Aargau die regionalen Werkstufen aufgelöst wurden.

«Als vor rund 30 Jahren die HPS Windisch eine Werkstufe gründete, hat sie damit im Kanton Aargau eine Pionierrolle übernommen», sagte Schulleiter Edi Lüthi bei der Begrüssung zur Schulschlussfeier. Ziel der Werkstufe war es, die Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren auf den Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Neben der Entwicklung eines Konzeptes galt ein besonderes Augenmerk der Infrastruktur, denn nebst Klassenzimmern waren spezielle Werkräume nötig

sowie entsprechend ausgebildetes Personal. «Mit diesem Schuljahr geht für die HPS diese wichtige und gute Zeit zu Ende», so Edi Lüthi, «der übernehmenden Schule HZWB (Heilpädagogisches Zentrum für Werkstufen und Berufsfindung) wünschen wir einen guten Start.»

Starker musikalischer Auftritt
Selbstbewusst und strahlend punkteten die austretenden Schülerinnen und Schüler mit Sologesang oder im Duett, mit «Hollywood Hills» oder mit «mein Herz, es brennt», aber auch am Klavier und mit einer eindrücklichen Solo-Performance am Schlagzeug zu AC/DC. Ja selbst eine Tanzeinlage à la Shakira und eine Cups-Rhythmus-Demo zum Song «When I'm gone» wurden gezeigt. Für Begeisterung sorgten auch die lustigen Szenen rund ums Zelt, das zum Schluss – nicht nur symbolisch – abgebrochen wurde. Dann gaben die Lehrpersonen den austretenden Schülerinnen und Schülern noch gute Wünsche sowie das traditionelle, persönliche Fotoalbum ihrer Schulzeit an der HPS mit auf den Weg. Anschliessend wurde das Buffet eröffnet und draussen im Garten konnten allerlei Köstlichkeiten aus der Küche genossen werden.



Abschied und Neubeginn: Lehrerin Cornelia Stratighion (links) verabschiedet ihre Schülerinnen und Schüler. Rechts: Musik liegt in der Luft.

CEO der PDAG tritt zurück

Anfang 2015 ist die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung initiierte neue Organisationsstruktur der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) in Kraft getreten. Unterschiedliche Auffassungen bei deren Umsetzung haben CEO Markus Gautschi bewogen, die PDAG zu verlassen.

Röstigraben in der Rehabilitation?

Rund 75 Gäste haben sich Ende Juni am 15. roundTable der aarReha Schznach mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Rehabilitation zwischen Deutsch- und Westschweiz auseinandergesetzt. Die gewachsenen Versorgungsstrukturen und der Umgang mit Gesundheitsleistungen sind unterschiedlich: Diese Feststellung wäre weder neu noch von besonderer Bedeutung, würde 2018 nicht die Einführung einer gesamtschweizerisch einheitlichen Tarifstruktur im Reha-Bereich anstehen. So aber besteht insbesondere in der Deutschschweiz die Angst, dass bei künftigen Tarifvergleichen Äpfel mit Birnen verglichen werden. Verbände und Politik sind gefordert, im Hinblick auf die Einführung der neuen Tarifstruktur klare Zulassungskriterien aufzustellen und festzulegen, wo zum Beispiel die Grenze zwischen Rehabilitation und Übergangspflege zu ziehen ist.



Rutenzug: oft auch wow statt jö – dafür haben wir gerne unser Impresum geopfert...



insatz fürs «rauchfrei Projekt» im Pflegezentrum Süssbach: Imelda Häfliger (links) mit Sabina Froelich, die auch in Zukunft aufs Rauchen verzichten will.

«Man kann nicht einfach eine neue Lunge kaufen»

Brugg: Im Pflegezentrum Süssbach werden Lernende fürs Nichtrauchen belohnt

(msp) - Bereits seit sechs Jahren beteiligt sich das Pflegezentrum Süssbach am Projekt der Lugenliga «1. Lehrjahr rauchfrei». Am 30. Juni erhielten sieben Lernende aufgrund ihres erfolgreichen Verzichts auf Glimmstängel & Co. einen finanziellen Zustupf. Der Nichtraucher-Vertrag zwischen Lungenliga, Lernenden und Lehrbetrieb bezieht sich auf die Zeit während des 1. Lehrjahres. Das Präventions-Projekt aus eigenem Engagement auch während der restlichen Ausbildungszeit weiter.

ihrer Klasse. «Das erste Mal passiert es meist im Ausgang. Wenn die Stimmung gut ist, kommt plötzlich die Lust auf, zu rauchen», weiss Sabina Froelich, die in einer solchen Situation auch schon mal einer Kollegin die Zigarette aus der Hand genommen hat. «Wenn man sich nahesteht, darf man das», meint sie lachend und erklärt: «Ich bin jetzt 20 Jahre alt und habe vielleicht noch eine Lebenserwartung von weiteren 70 Jahren, ich will meinen Körper nicht jetzt schon kaputt machen. Man kann nicht einfach eine neue Lunge kaufen.»

und sich an die Vorgaben gehalten haben. Ist denn das Verhalten der Lernenden überhaupt kontrollierbar? «Bei uns basiert das auf Vertrauen», so Imelda Häfliger. «Veränderungen würden wir bemerken, und es geht um einen ehrlich verdienten Zustupf. Im Zweifelsfall könnten zwar Kohlenmonoxid-Tests durchgeführt werden, doch dazu gab es bisher keine Veranlassung.»

Einstieg ins Rauchen verhindern

«Aus Studien wissen wir, dass in der Übergangsphase Schule-Lehre der Anteil der Rauchenden sprunghaft ansteigt», erklärt Projektleiterin Silvia Loosli von der Fachstelle Tabakprävention bei der Lungenliga Aargau. «Der Übertritt ins Erwerbsleben, der Stress, Unsicherheit im Erwachsenwerden und steigender Gruppendruck begünstigen in diesem Alter den Einstieg.» Ziel ist es, bei den Berufslernenden das Nichtrauchen zu fördern und somit den Einstieg ins Rauchen zu verhindern. Im Projektjahr 2014/15 haben sich im Aargau 201 Betriebe mit über 700 Lernenden beteiligt.

www.1-lehrjahr-rauchfrei.ch

Sabina Froelich schliesst in diesen Tagen ihre dreijährige Ausbildung zur FAGE (Fachfrau Gesundheit) ab. Die junge Frau ist nun drei Jahre lang «rauchfrei» geblieben und hat sich an den Belohnungen (1. Lehrjahr 200 Franken, 2. und 3. Lehrjahr je 100 Franken) gefreut, die ihr bei Erfüllung der Jahresverträge, jeweils Ende Juni, ausbezahlt wurden. «Es ist mir nicht besonders schwer gefallen, mich an den «Nichtraucher-Vertrag» zu halten, weder in meiner Familie noch in meinem Freundeskreis wird geraucht.» Allerdings gebe es viele Raucherinnen in

«Es geht um einen ehrlich verdienten Zustupf» Im Pflegezentrum Süssbach erhalten alle Lernenden die Chance, beim Projekt mitzumachen. «Ich moralisiere nicht und leiste diesbezüglich auch keine Überzeugungsarbeit», sagt Bildungsverantwortliche Imelda Häfliger, die sich jedoch eine bessere Beteiligung am Projekt wünschen würde. Im Schnitt unterzeichnen etwa ein Drittel der Lernenden den Vertrag. Positiv wertet Imelda Häfliger die Tatsache, dass bisher alle, die sich beteiligt haben, auch dabei geblieben sind

Zirkus Knie: einfach «phénoménal»

Windisch: wieder Weltklasse auf der Amphiwiese am Di 21. und Mi 22. Juli

Faszinierende Tiernummern, atemberaubende Akrobatik und clowneske Darbietungen: Das farbenprächtige Potpourri des Zirkus' Knie steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Mottos «phénoménal».

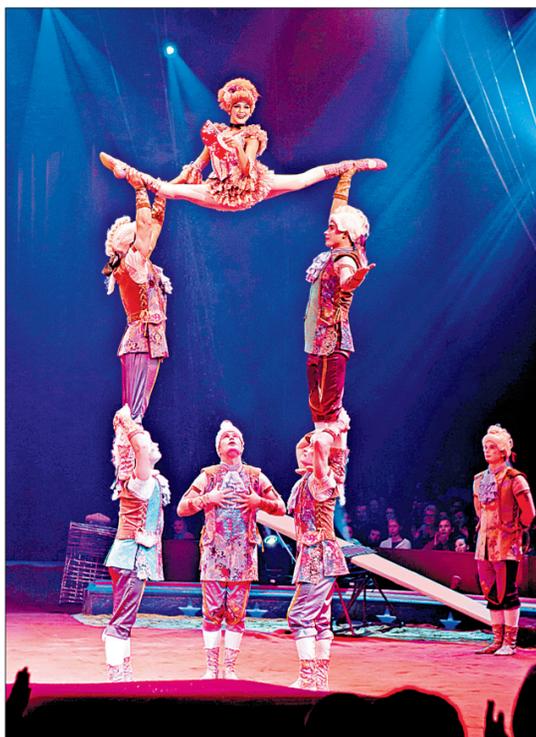
Traditionsgemäss präsentiert die Familie Knie ihre weltbekanntesten Pferde- und Elefantennummern. Besonders imposant wirkt da bestimmt das Pferdekarrussell von Maycol Errani mit 28 Pferden und 8 Ponys – genauso wie jene schwungvoll inszenierte Darbietung, die Chris Rui, Linna und Franco Knie jun. mit den Elefantendamen Delhi und Ceylon einstudiert haben.

42 Spitzenartisten aus acht Ländern rund um den Globus sorgen in diesem Jahr in der Manege und hoch oben in der Zirkuskuppel für spektakuläre Höhepunkte. Mit der Truppe Sokolov (Bild) ist der etwa Gewinner des Internationalen Zirkusfestivals in Monte Carlo 2014 im diesjährigen Programm vertreten. Die 13-köpfige Truppe begeistert mit noch nie gesehenen Sprüngen auf dem Schleuderbrett.

Ebenfalls mit einem Goldenen Clown preisgekrönt und ein fester Wert in der Artistentruppe des Knie sind die vielfältig talentierten Fratelli Errani: heuer zu sehen mit einer atemberaubenden Darbietung auf der koreanischen Wippe.

Erwähnung verdient sicher auch Mario Berousek: Der Tscheche ist mehrfach im Guinnessbuch der Rekorde vertreten und gilt als schnellster Jongleur der Welt. Für lustige Momente unter dem Chapiteau sorgen der Clown Rob Torres und der Bauchredner Willer Nicolodi – das Programm «phénoménal» jedenfalls verspricht wiederum ein Zirkuserlebnis der Extra- respektive Weltklasse.

www.knie.ch



Zwischen Genie und Wahnsinn: Die 13-köpfige Truppe des Staatszirkus Nikulin in Moskau rund um Dimitry Sokolov treibt die russische Tradition der Schleuderbrettakrobatik auf die Spitze – mit einer eigenwilligen Interpretation des Mozart-Themas.

Wiese Amphitheater Windisch:

Vorstellungen

Di 21. Juli: 20 Uhr
Mi 22. Juli: 15 und 20 Uhr

Zirkuszoo

Di 21. Juli: 14 bis 19.30 Uhr
Mi 22. Juli: 09 bis 17.30 Uhr

Josef Riegler gewinnt «Birrhard Open»

Am Wochenende fand in Birrhard das 24. internationale Rollstuhl-Tennis-Turnier statt – mit insgesamt 35 Spielern und Spielerinnen (8 Damen, 27 Herren) aus sieben Nationen war das Turnier stark besetzt und die 22 Schweizer Teilnehmer entsprechend gefordert. Gestartet wurde sowohl in Einzel- wie auch Doppelbewerben. Beim Damen-Hauptfeld realisierte Karin Suter/Wettingen ihren nunmehr sechsten Erfolg beim «Birrhard Open». Ebenso souverän setzte sich bei den Herren der Vorjahressieger Josef Riegler/AUT (Bild) durch. Neben sportlichen Ambitionen ging es zum einen natürlich um das Preisgeld von insgesamt 2'500 Dollar, zum anderen aber vor allem auch um begehrte Weltranglisten-Punkte. Diese sind entscheidend für die Selektion zu sportlichen Grossanlässen wie dem World Team Cup (offizielle Mannschaftsweltmeisterschaft) oder den Paralympics, die im nächsten Jahr in Rio De Janeiro (www.rio2016.org) stattfinden werden.







Ausflug ins Pflanzenparadies
Überraschen Sie Ihre Lieben mit einer Fahrt auf dem Dieselszug: jeden Mittwoch von 13 bis 16.30 Uhr.

Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 82

Freda Goodlett in der Badi Villnachern:

Am Mittwoch, 22. Juli, 20 Uhr, lässt die schwarze Perle mit der Wahnsinns-Stimme, seit Jahren öfter auch im Trio unterwegs, die Badi beben. Ihre Musik, ein Mix aus Soul, Pop und Rock inspiriert und berührt. Sie drückt damit Beobachtungen oder Erfahrungen aus ihrem eigenen Leben aus. Seit sie aus den USA nach Europa gezogen ist, hat sie ihren Weg zu Bühnen, Studios und den Herzen vieler Menschen gemacht. Freda Goodlett hat schon mit oder für internationale Grössen wie Al Jarreau, Eric Burden und Candy Dulfer gearbeitet. In der Strandbar präsentiert sie ihre kraftvollen Songs von «Return of the Black Pearl» und eventuell schon die ersten Frischlinge der neuen CD in



einfachster Form mit Gitarre, Piano und Gesang.

«Willkommen im Herzen des Kulturkantons Aargau!»

Brugg-Windisch: «Heisseste» Lehrer-Weiterbildung eröffnet

(msp) - «Das werden die heissesten Kurse, die sie je besucht haben», meinte Projektleiter Rolf Alder bei der Eröffnungsfeier der 124. Lehrerkurse swch.ch im Campussaal am Montagabend. Bis zum 17. Juli nehmen rund 1700 Lehrpersonen aus der Deutschschweiz an über 100 verschiedenen Weiterbildungsangeboten teil.

«Es war uns ein Anliegen, den Anlass in den Aargau und nach Brugg-Windisch zu holen», betonte Bildungsdirektor Alex Hürzeler (Bild) und machte die Lehrpersonen auf die geballte Ladung an Kulturschätzen aufmerksam, die sich rund um den Campus auf engstem Raum darbieten.

Stadtammann Daniel Moser doppelte nach: «Willkommen im Herzen des Kulturkantons Aargau!» Aber – die Sehenswürdigkeiten seien nur ein Teil dessen, was unsere Region ausmache, so Moser weiter und wies darauf hin, dass neben der Fachhochschule und dem Berufsbildungs-Zentrum BWZ ebenso das Hightech-Zentrum Aargau und das Paul Scherrer Institut das Gesicht der Region prägen.

«Führen und Schule geben geht nur, wenn Schüler und Eltern dies auch zulassen», sagte Grossratspräsident Markus Dieth, der an die wertvolle Errungenschaft des Bildungssystems Schweiz erinnerte, die allen das Recht auf kostenlose Bildung bietet.

«Soziale Kontakte, erspriessliches Schaffen, ja erst Aktivitäten setzen



Glückshormone frei», ermunterte swch.ch-Präsidentin Andrea Briner die versammelten Lehrpersonen im Hinblick auf die bevorstehenden Kurse. Gegen Aktivitäten in Form von Lachmuskel-Training, ausgelöst durch Kabarettist und Liedermacher Nils Althaus oder in Form von verhaltenem «Head-Leg-Banging» zum starken Auftritt der Brugg Rockband Smooth jedenfalls war kaum jemand gefeit.

Bözberg: Ausbau der Bushaltestelle Ursprung

Anfangs Woche wurden die Bauarbeiten für den Ausbau der Bushaltestelle Ursprung in Bözberg in Angriff genommen. Die Massnahme ist aufgrund des neuen Schulstandorts der Gemeinde Bözberg in Ursprung notwendig geworden. Mit dem Ausbau werden die Einsteigebereiche der Bushaltestelle den neuen Bedürfnis-

sen angepasst und Eingangsporten vor dem Ortsteil Ursprung sowie Trottoirs realisiert, um die Sicherheit für den Fussgängerverkehr zu verbessern. Zudem ist ein lärmoptimierter Belag vorgesehen. Die Kosten für diese Arbeiten, die bis Ende Oktober 2015 umgesetzt werden, belaufen sich auf rund 800'000 Franken.

KMU Region Brugg unterstützt BWZ-Erhalt

Die Region geht in die Offensive. Soll das BWZ Brugg Opfer eines Planspiels in der kantonalen Berufsschullandschaft werden? Der Regierungsrat sieht das so. Dagegen wehrt sich die Region – und es organisieren sich die Kräfte, um einen integralen Erhalt des BWZ Brugg zu erreichen. Ende Juni hat sich nach Gesprächen mit Vertretungen aus Politik, Wirtschaft und Bildung eine Steuerungsgruppe gebildet, welche die

Ferienzeit nutzen wird, ein Argumentarium und ein Massnahmenkonzept auszuarbeiten. Die KMUs der Region Brugg haben im BWZ Brugg einen Partner mit vielseitigem Nutzen als Ausbildungsstätte für Erstlernende, aber auch als einziges namhaftes Institut der Erwachsenenbildung in der Region. KMU Region Brugg wird sich, abgestimmt mit AIHK Region Brugg, an den Massnahmen zum Erhalt des BWZ aktiv beteiligen.

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER